

6. Januar 1969

>
DIE PSYCHOLOGEN S T R E I K E N

> aufgrund der Vollversammlung vom 19.12.1968 werden alle Lehrveranstaltungen aktiv bestreikt. Der Widerstand und die Neuorganisation vollziehen sich in den Arbeitskreisen!
← Schon die ersten Versuche der Selbstorganisation zeigten uns, wie weit die Professoren zur Mitarbeit bereit sind:

Am 3.1.1969 hatten Kommilitonen die Aufgabe, dem Entschluß der Vollversammlung entsprechend, im Aufenthaltsraum der Psychologie-Studenten den Terminplan der Arbeitskreise auf Plakaten übersichtlich anzubringen. Kurt Müller (unser Professor) sprang von Tisch zu Tisch, riß den Terminplan von der Wand und trampelte darauf herum. Seine psychologisch-qualifizierte, wissenschaftliche Mitarbeit bestand weiterhin in schon häufig gemachten Äußerungen, wir seien pubertär, paranoid, unreif. Wie reife, reflektierte Reaktionen aussehen, dokumentierte er so auf drastische Weise.

Dieses Beispiel bestätigte die schon oft gemachte Erfahrung, daß gerade die autoritäre Persönlichkeit, wenn ihre verinnerlichte Legitimations- und Leistungsnorm an ihrer Basis angegriffen wird und sie ihres Bezugssystems beraubt wird, daß sie dann diese Persönlichkeit besonders stark regrediert und sich anal-sadistisch verhält.

Außerdem drohte ("dies ist keine leere Drohung" 3.1. K. Müller) Kurt Müller einen Kommilitonen mit persönlichen Konsequenzen. Dies ist symptomatisch für das Vorgehen von Professoren und Polizei, nämlich einzelne als Rädelführer herauszugreifen und dadurch die übrigen Kommilitonen abzuschrecken und den Widerstand zu brechen. Der Widerstand ist nicht die Sache von einzelnen, sondern alle Studenten sind bedroht, an ihrer Basis Repressionen zu erleiden.

>
← Nicht verbale sondern

A K T I V E S O L I D A R I T Ä T !

O R G A N I S I E R T E U C H I N

A R B E I T S K R E I S E N